

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	12 (1896)
<b>Heft:</b>	41
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

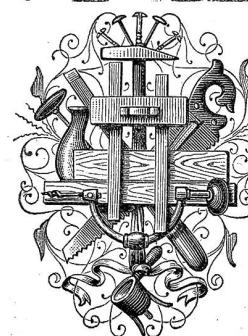
## Verbandswesen.

**Der Schweizerische Zieglerverein** beschloß, den Preis der großen Backsteine (gelochten Mauersteine) um Fr. 20 bis 25 über denjenigen des Normalsteines zu erhöhen und zu Gunsten der Normalsteinfabrikation auf allmähliche Aufhebung der Fabrikation der großen Steine zu dringen.



**Der schweizerische Schlossermeister-** Verband zählt z. B. 284 Mitglieder, die sich auf 10 Sektionen verteilen. Hauptzweck ist die Regelung der Verhältnisse der Meister zu den Arbeitern. Präsident: Johann Meyer in Luzern, Vizepräsident: Ferd. Keel in Luzern, Aktuar: Otto Nick in Luzern, Kassier: Hans Did, Sohn in Bern, Bestiker: David Theiler in Zürich, Grüning-Dutoit in Biel und Heinrich Walder in Luzern.

**St. gallischer kant. Gewerbeverein.** Durch eine von Herrn Wild, Direktor am Gewerbemuseum in St. Gallen, gestellte und von der Hauptversammlung des kantonalen Gewerbeverbandes angenommene Resolution wurde die Förderung der Berufsslehre beim Meister in den Vordergrund aller Thätigkeit des genannten Verbandes gestellt. Die betreffende Resolution hat ungefähr folgenden Inhalt: Der kantonale Gewerbeverband richtet an die Regierung das Gesuch, es möchte von Seite des Staates der Handwerkslehre speziell Förderung geboten werden. Zu diesem Zwecke sollte alljährlich auf dem Budgetwege ein Kredit gewährt werden. Bei der Verwendung desselben sollten folgende Grundsätze in Anwendung gebracht werden: 1. Das dem Lehrmeister zu gewährende Lehrgeld soll eine angemessene Vergütung der Lehrthätigkeit des Lehrmeisters darstellen, so daß dieser nicht mehr gezwungen ist, sich durch die Arbeit des Lehrlings unter Hintansetzung des Lehrzwecks bezahlt zu machen. 2. Die Dauer der Lehrzeit soll so groß sein, daß eine richtige Ausbildung erreicht werden kann. Hierfür sollen in Verbindung mit den Berufsgenossen gewisse Normen festgestellt werden. 3. Zur tüchtigen Ausbildung der Lehrlinge gehört eine fachliche Berufsbildung, welche nur durch den Besuch einer gewerblichen Fortbildungsschule gesichert wird. Die hierfür notwendige Zeit ist vom Meister freizugeben, auch wenn es Tagesstunden sind. 4. Am Schlusse der Lehrzeit soll der Lehrling eine Fachprüfung beim kantonalen Gewerbeverband oder bei einer organisierten Berufsgenossenschaft ablegen. 5. Der Beitrag des Kantons soll in der Regel nur einen Teil des Lehrgeldes betragen, kann jedoch, besonders an solchen Orten, wo keine diesbezüglichen Fonds bestehen, zum vollen Betrage ansteigen. 6. Bei Gewährung der Unterstützung ist auf die erzieherische Qualifikation des Meisters in beruflicher und familiärer Hinsicht ein Hauptgewicht zu legen.



**Schreinermeisterverein Frauenfeld.** Derselbe ist kürzlich gegründet worden und zählt bereits 25 Mitglieder. Er wird eines der Glieder des Schweizer. Schreinermeistervereins werden, der bekanntlich recht praktische Ziele verfolgt und in manchen Fragen, z. B. in der Regelung des Lehrlingswesens und des Verhältnisses zwischen der Meister- und der Arbeiterschaft, der Unterdrückung des unlauteren Wettbewerbes etc. schon ganz bedeutende Erfolge erzielt hat.

## Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Direktion der ebdg. Bauten hat folgende Arbeiten vergeben: 1. Die Erd-, Maurer-, Steinbauer- und äußeren Verputzarbeiten für ein Werkstatt- und Magazingebäude in Thun an Hof, Baumeister in Thun, und C. Peter, Steinbauermeister in Ostermundigen. 2. Die Lieferung von Niemenböden in die Kaserne und das Beughaus Nr. V in Thun an die Parquet- und Chaletfabrik Interlaken und an J. Fritiger in Oberhofen.

**Feuerwerk und Kessel** der Kässereigenossenschaft Mühlchi (Amt Fraubrunnen). Feuerwerk an Franz Ott, Hammerschmied in Worb; Käskessel an Gerber, Kupferschmied in Langnau.

**Wasserversorgung Niedern-Mallisdorf.** Sämtliche Arbeiten an Vogt-Gut, mech. Werkstätte, Arbon.

**Schulbanklieferung Benken** (Zg.) 18 Zweiplächer an Ökonomische Verwaltung der Zürcher Strafanstalt.

**Materiallieferungen** für die Sohlen- und Uferversicherung Emmenmatt. Geschnittenes Holz an Bärtschi u. Siegenthaler, Trubschachen; Rundholz an Fankhauser in Emmenmatt; Packwerkbau (Faschinen etc.) an David Hügli, Dötzen.

**Verbindungsstraße Flawyl.** Sämtliche Arbeiten an Bischof, Accordant, St. Gallen.

**Treibriemen-Lieferung** für das Wasser- und Elektrizitätswerk St. Gallen an Stuz u. Co., Zürich.

**Güterbahnhof Zürich** (Hochbauten). Zimmerarbeiten an Paul Ulrich und Emil Baur, Zürich.

**Straßenbau Oberrieden** (Zg.) Straße Bickel-Steinbruch an Franz Bossaro, Unternehmer, Horgen.

**Steinlieferung** zur Limmattkorrektion, St. Zürich, an Furrer-Wäger, Winterthur, J. H. Umbricht, Unter-Siggenhal, und J. J. Meier, Würenlingen.

**Käseriebau Bumbach** (Bern). Sämtliche Arbeiten an Brüder Reber, Säger und Bauunternehmer, in Schangnau (Emmenthal).

**Renovation der Rathausfassade Schaffhausen.** Steinmechanarbeiten an Jakob Dechslin, Marmor- und Steinmeßgeschäft, Schaffhausen.

**Katholische Kirche Rorschach.** Dachdeckerarbeiten an Dachdecker Hänggi in Rorschach; Spenglerarbeiten an das Konsortium der Spengler in Rorschach für glatte Arbeit und an Wilhelm Weder in St. Gallen für profilierte Arbeit; Schmiedearbeiten an Zoller, Köder u. Walz, Rorschach; Beleuchtung (wurde noch nicht vergeben).

**Neue gestickte Vereinsfahne** des Männerchors Seebach an Fräsel u. Comp., St. Gallen.

**Feuerherd und Käskessel** der Genossenschaft Häuslenbach-Oberthal bei Bäziwil. Feuerherd an Franz Ott, Hammerschmied, Worb; Käskessel an Fr. Gerber, Kupferschmied, Langnau (Emmenthal).

**Kath. Vereins- und Pfarrhaus Schaffhausen.** Gipser- und Verputzarbeiten an Jos. Schneider, Gipsermeister, Schaffhausen; Glaserarbeiten an J. C. Nagaz-Leu, Baumeister sel. Erben in Schaffhausen; Schreinerarbeiten an Möbelfabrik Jos. Meyer u. Cie. in Schaffhausen; Rolljalousien an Stoffladenfabrik in Eslingen, vertreten durch Heer, Schlossermeister in Schaffhausen.

**Wasserversorgung Oberuzwil.** Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Rothenhäusler, Fret u. Comp. in Rorschach und Winterthur.

**Vergbach-Bebauung St. Fiden** an J. H. Rüesch in Lachen-Bonwil bei St. Gallen.

## Beschiedenes.

Die Stadt Zürich zählt jetzt, Anfang Januar 1897, bereits schon 154,000 Einwohner und wird bis Ende

1900 jedenfalls eine Seelenzahl von rund 200,000 aufweisen, wenn der Zuwachs in bisheriger Weise fortschreitet.

**Bauwesen in Bern.** Der 20. Dezember war wieder ein Abstimmungstag in der Bundesstadt. Sämtliche Vorlagen wurden angenommen: 1. Der Bau eines Mädchensekundarschulhauses. 2. Kreditgesuch von 150,000 Franken für die Errichtung eines Gasbehälters zum städtischen Gaswerk. Kreditgesuch von Fr. 135,000 für die Erweiterung des städtischen Wasserrervoirs am Könizberg. 4. Kreditgesuch von Fr. 130,000 für die Renovierung des Kornhauskellers. 5. Nachsubventionsbegehrungen für die direkte Eisenbahmlinie Neuenburg-Bern. 6. Einführung der unentgeltlichen Bestattung. 7. Nachkreditgesuche für das Jahr 1895. 8. Bestimmung des Gemeindevoranschlages für das Jahr 1897. 9. Alignementsplan für den südwestlichen Teil des Stadtbezirkes obenaus. 10. Alignementsplan für die Alpenstraße und den Gryphenhübeliweg. 11. Alignementsplan für die Muristraße.

**Bauwesen in Luzern.** Die Stadtgemeinde Luzern hat der Centralbahn seinerzeit das durch den Bau des neuen Bahnhofes frei werdende alte Bahnhofsgelände um die Summe von Fr. 1,500,000 abgekauft. Zu dem Terrain gesellt sich das Triebischenmoos, wo gegenwärtig für die Anlage eines Quais der See ausgestäubt wird. So wird der Bauthätigkeit eine Fläche von rund 100 Hektaren erschlossen. Den Bauplan hat der engere Stadtrat bereits ausgearbeitet. Es ist in demselben östlich vom Bahnhofplatz ein 5360 Quadratmeter messender Bauplatz vorgesehen, der vom See durch einen 30 Meter breiten Quai getrennt würde. Man ist der Meinung, daß der schönste Teil dieses herrlichen Platzes für den Bau eines Hoteltablissements vornehmsten Stils Verwendung finden soll.

**Das katholische Gesellenhaus St. Gallen** soll am Dreikönigstag eröffnet werden. Dasselbe kostet rund 400,000 Franken, eine hohe Summe, die zum weitaus größten Teil verzinst werden muß. Es wird nun hier die Gelegenheit geboten sein, daß von Bischof Egger befürwortete System des Stundengelbes einzuführen und es wird sich zeigen, in wie weit durch dasselbe für die Interessen des Wirtschaftsbetriebes gesorgt wird.

**Bauwesen in Töss bei Winterthur.** Man schreibt dem „Landboten“: Ein Spaziergang durch das Dorf und dessen nächste Umgebung zeigt uns, daß dies Jahr in hiesiger Gemeinde eine außerordentlich rege Bauthätigkeit herrschte, hauptsächlich im Eichlacker-, im Einfang- und im Nägeleseequartier. Es wurden im ganzen circa 30 einfache und Doppelwohnhäuser erstellt, eine Zahl, die bis jetzt noch nie erreicht wurde. Bezugene wurden bisher von obiger Zahl ca. 70 Wohnungen und auf das nächste Frühjahr werden noch circa 50 fertig gestellt, welche zum Teil schon vergeben sind. Hand in Hand mit der Bauthätigkeit ging auch teilweise die Landspukulation; doch konnte nicht mehr so viel er spekuliert werden wie letztes Jahr, da hauptsächlich im Eichlackerquartier fast alles von Zürcher Händlern zusammengekauft wurde. Jedoch ist ihr Wunsch, das Land bald wieder teuer zu verkaufen, noch nicht in Erfüllung gegangen. Wie es scheint, soll auch im neuen Jahre wieder wacker gebaut werden, es sind nämlich schon etliche Gespanne aufgestellt und etliche sollen noch folgen. Etwas Rechtes soll namentlich die neue Krone werden, ein Prachtbau, wie Töss noch keinen solchen besitzt. Aber auch unter den dieses Jahr neu erstellten Gebäuden befinden sich einige, die sich sehen lassen dürfen. Noch eine kurze Zeit so fortgefahrene, und Töss ist eine eigentliche Vorstadt von Winterthur, und wenn einmal das elektrische Tram fährt, erst recht.

**Der Zürichsee wird immer kleiner.** Das rasche Steigen der Bodenpreise in den nächsten Seegemeinden bis Küsnacht und Thalwil hinauf veranlaßt viele Grundbesitzer, deren

Liegenschaften an den See grenzen, ihr Land durch neue Anlagen im See zu vergrößern. Dies ist besonders in der Gemeinde Rüschlikon der Fall, wo gegenwärtig nicht weniger als 8 größere Landanlagen im Gange oder projektiert sind. Dadurch wird der Charakter des Ufers ganz verändert; an Stelle der abwechslungsvoilen Landzungen und Buchten mit malerischen Baumgruppen und Schilfrohricht treten ziemlich weit im See draußen geradlinige Mauerzüge, die nun das Ufer bilden und die Einsönigkeit dieser Neubildungen wird erst nach Jahren etwas gebrochen sein, wenn sich hier einmal Gärten mit Baumgruppen entwickelt haben. Manche bisherige Landzunge wird nächstes Jahr schon in einer Bucht liegen, weil die Nachbarn rechts und links weiter in den See hinaus gemauert und aufgefüllt haben werden.

Der Seegrund gehört bekanntlich dem Staat. Dieser forderte bisher bei Gesuchen und Bewilligungen von Landanlagen 20 bis 30 Rappen per Quadratmeter des benützten Seegrundes. Nun aber, angefischt der großen Nachfrage und der im allgemeinen gestiegenen Bodenpreise, verlangt der Staat plötzlich 50 bis 500 Rappen per Meter, je nach den örtlichen Verhältnissen.

**Technikumbau Biel.** Endlich sind die Würfel über die Bauplatzfrage des Technikums, welche so viel zu reden und zu schreiben gab, gefallen. An der Urnenabstimmung erhielt das sogenannte „Totenhofprojekt“ die Mehrheit. Die centrale Lage des alten Totenhofes, sowie der Umstand, daß dieses Projekt billiger zu stehen kommt als seine Konkurrenten: „Spitalreben“ und „Rosenheim“, verhalfen ihm zur Annahme. Der endgültige Entscheid liegt nun beim Regierungsrat, doch ist kaum anzunehmen, daß er den Gemeindebeschuß nicht sanktioniere. Die Angelegenheit kann daher heute schon als erledigt betrachtet werden. Das Technikum und die Leininger Drahtseilbahn werden nicht ermangeln, wieder mehr Leben in die Altstadt zu bringen.

**Schulhausbau.** In Eichberg bei Altstätten wird demnächst mit dem Bau eines neuen Schulhauses begonnen werden.

**Straßenbau.** Mit dem Bau der Scheideggstrasse im Berner Oberlande ist begonnen worden. Ingenieur Aebi und Schwellenmeister Abplanalp leiten das Werk.

**Wasserversorgung Thundorf (Thurg.)** Der Situationsplan liegt bei Vorsteher Preschli zur Einsicht auf. Nach Neujahr sollen die Arbeiten vergeben werden.

**Wasserversorgung Sulgen.** Die Arbeiten sollen nach Neujahr zur Submission gelangen. Es gibt ein bedeutendes Werk.

**Monumental-Brunnen.** Herzogenbuchsee erhält einen schönen Zierbrunnen nach einem Entwurfe des Hrn. Oberingenieur Moser in Zürich. Die Kosten, welche gegen 4000 Fr. betragen, bestreitet zum größten Teil die Schwester des Genannten, Frau Amalie Moser-Moser in Herzogenbuchsee.

**Industriegeleise Langenthal.** Um die industriellen, vom Wynauer Wasserwerk begünstigten Verhältnisse der Gemeinde Langenthal zu fördern, wurde in letzter Gemeindeversammlung die Errichtung eines Industriegeleises auf Gemeindekosten beschlossen. Zunächst soll dasselbe dem Betriebe der mit 750 Pferdekraft bedachten Calcium-Carbide-Fabrik der H. Siemens u. Halske unterhalb des Bahnhofes dienen und weiteren Industriezweigen nutzbar werden, aber auch der Ausführung einer längst gewünschten Bahnverbindung zwischen Langenthal und Marwangen mit Anschluß an die Linie Olten-Solothurn vorarbeiten.

**Telegraph und Telefon im Hochgebirge.** Die Eidgenossenschaft beabsichtigt, von der Grimsel aus über Nägelisgratli bis Helmhütten eine Telefon- und Telegraphenlinie zu erstellen. Auch soll ein ca. 1 Meter breiter Weg erstellt werden. Der Weg käme somit auch

über den Höhenegletscher. Die Gemeinden haben nun zu entscheiden, ob sie der Eidgenossenschaft ohne Einschätzung die Erlaubnis zur Ausführung ihres Projektes erteilen wollen, soweit dasselbe das Landschaftsgebiet berührt. Ferner haben die Gemeinden zu entscheiden, ob sie dem Staate Bern die Arbeiterhütte auf Seesegg, nahe dem Grimselhofspiz, verkaufen wollen. Das Angebot des Staates beträgt 3500—4000 Fr. Diese Hütte soll in Zukunft den vielen Arbeitern, welche der Staat im Frühjahr zum Schneebrech auf den Grimselstrasse und im Sommer zu Unterhalt und Verbesserung derselben verwendet, Unterkunft bieten.

Der Vorstand der Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft Neuhausen hat auch dieses Jahr wieder jeden Arbeiter mit einem Weihnachtsgeschenk erfreut. Außerdem hat derselbe der Krankenkasse des Geschäfts die schöne Summe von Fr. 3000 überwiesen.

Die Einwohnergemeinde Interlaken hat für die Cement-Trottoir-Anlage auf der Höheweg-Promenade (Gesamtkosten Fr. 81.000) einen Gemeindebeitrag von Fr. 15.000 pro 1897 bewilligt.

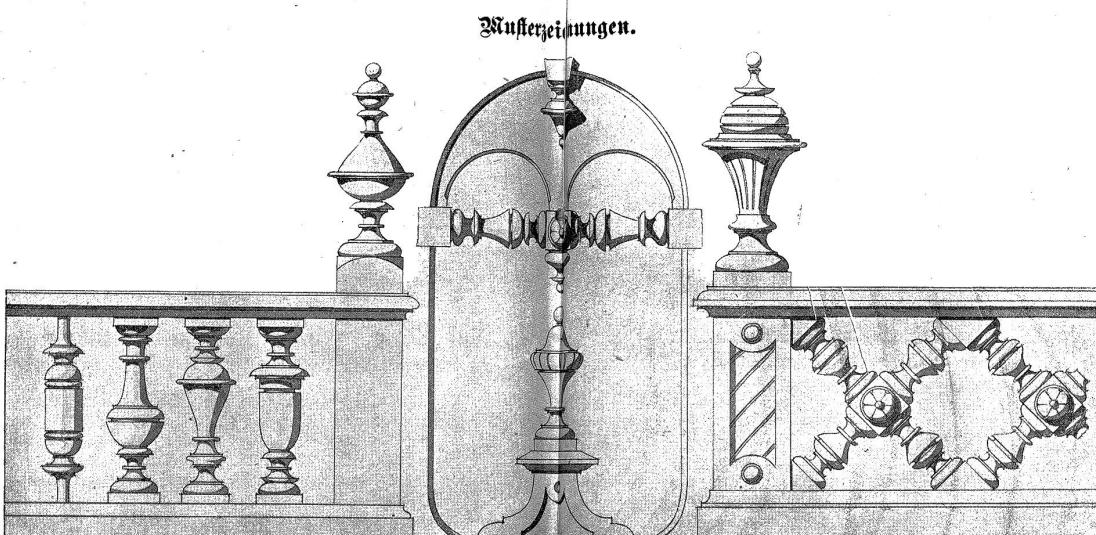
Die St. Ursuskathedrale in Solothurn hat eine neue Orgel im Kostenbelange von über 40.000 Fr. erhalten, ein Werk von Ch. Kuhn in Männedorf, das elektrisch betrieben wird und in allen Einrichtungen den neuesten Systemen entspricht. Es soll eine der größten und, wie die Solothurner glauben, vielleicht die schönste Orgel des Schweizerlandes sein.

Die Egggutsverwaltung Richterswil besitzt in der Egg oberhalb Hütten große Waldbkomplexe, alles schlagfähiges Holz, welches auf den Stegboden herunter befördert wird. Es wird nun ein Projekt studiert, wonach der Transport des geschlagenen Holzes mittels Drahtseils nach der Hüttenbodenhöhe oder nach der Halde bewerkstelligt wird. Eine Expertenkommission der Egggutsverwaltung hat ähnliche Einrichtungen in der Nähe von Wallenstadt bestichtigt und war von der Leistungsfähigkeit derselben sehr beeindruckt.

**Besser isolieren!** Daß die elektrischen Einrichtungen in den Häusern nicht zu deren Sicherheit in einem Feuergefahr dienen, hat letzter Tage ein Vorgang in einem Langenthaler Hause bewiesen. Die Leitung kam ins Glühen und erfaßte rasch das Haus mit Rauch und zünftigen Flammen. Rasches Abbrechen der Hauptheisung durch den Ofen verhinderte einen Brandausbruch. Auf diese Gefahr und ihre möglichst rasche Beseitigung wurde eben bei Errichtung der Einrichtungen niemand aufmerksam gemacht.

**II. Kraft- und Arbeitsmaschinen-Ausstellung München 1898.** Daß mit der Veranstaltung dieser reinen Fachausstellung das Richtige getroffen ist und daß das Unternehmen von den Interessenten als vollkommen zielgemäß erkannt wird, beweist die Thatfrage, daß aus allen Teilen Deutschlands, Österreich-Ungarns und der Schweiz jetzt schon die provisorischen Anmeldeungen in sehr zahlreichem Maße einkommen. Über auch seitens der amerikanischen, belgischen, englischen, französischen und italienischen Industriellen und technischen Korporationen wird der Ausstellung das lebhafte Interesse entgegengebracht, denn regte Beteiligung steht von dort in Aussicht. Es ist demnach mit Sicherheit zu erwarten, daß sie ein vollständiges Bild von dem Stande der gesamten in- und ausländischen Maschinenindustrie und Industrie bieten wird.

Einen vergrößerungsfähigen Tisch hat der Amerikaner George Krueger in Albany, New-York, sich durch Patent schützen lassen. Während man bisher die Ausziehtheite nur nach zwei Seiten vergroßern konnte, ist dies bei dem neuen runden Tisch nach allen Seiten möglich. Dieser Tisch setzt nämlich aus mehreren sektorförmigen Stücken zusammen,



Verkleinerte Mode für Drehstoler.  
Entworfen von A. Schirich, über am der Gewerbeschule Zürich.

welche nach Art der rechteckigen oder quadratischen Tische entweder unter den festen kreisförmigen Teil des Tisches untergeschoben, oder durch Säulen derart festgehalten werden, daß sie nach einer Mittelung des Patent- und technischen Büros von Richard Lüders in Görlitz mit einander einen zu diesem feststehenden Teil konzentrischen Ring bilden. Diese neue Art runder Ausziehtische dürfte sich besonders in Restaurationsräumen einbürgern.

Bei Verbrennungen muß man Glycerin anwenden. Zu diesem Behufe werden einige Glycerintropfen auf die Brandwunde geträufelt und verrieben. Das Gefühl des Brennens schwand sofort. Gegenüber wird die in fast allen Fällen von Verbrennungen auftretende Entzündung durch die Glycerinanwendung fast vollständig verhütet. Die Abstoßung der Oberhautschicht geht langsam vor sich und die zurückbleibende Narbe ist viel weniger bemerkbar.

**Harzlösche für Tüne, Stricke, Segel u. s. w.** 10 Pfund weiches Harz oder Glasbach schmelze man in einem eisernen Kessel so lange, bis alle wässrigen Teile verschwunden sind und das Harz klar und rubig fleißt; dann sege man unter heftigstem Umrühren 10—15 Pfund Rübbel oder Baumöl oder Fischharz hinzu und erhöhe, bis die Masse durchaus gleichmäßig geworden ist, dann läßt man etwas abkühlen, filtriert durch ein Tuch und trägt die Masse heiß, aber nicht ständig auf die völlig trocknen Tüne auf. Man segt die so behandelten Tüne, Tücher u. s. w. einen Monat lang der Luft und so viel als möglich der Sonne aus. Sie trocknen dann gehörig, ohne an Wiegsamkeit zu verlieren.

Die Krägen für Oberhemden wurden bisher allgemein an der vorderen Seite des Halses geschlossen. Dies hatte Nebenstöße zur Folge, besonders dann, wenn der Krägen der Form des Halses nicht vollständig entsprach. Aus diesem Grunde bringt David Alsch in New-York die Gestaltung des Krägens an der Rückseite, also an einer Stelle an, wo der Krägen größere Abmessungen hat, d. h. höher ist, als an der vorderen Seite. Hierdurch werden die beiden Krägenenden mehr oder weniger weit übereinander greifen. Auch

wer fabriziert Korksteine von 8—10 cm Breite und würde solche zu einer größeren Baute liefern und zu welchem Preise? Sich zu wenden an Seb. Schmid, Architekt in Glarus.

#### Antworten.

Auf Frage 654. Schlüsselschlüsse mit prima Vorster liefern prompt Job. Trümmer u. Sohn, Bürstenfabrik, Bädenswil.

Auf Frage 655. Döfflin-Uhrmacher für Parquerierarbeiten liefert in schönster und bester Ausführung die Firma Müller u. Trüb in Aarau, und sieben Muster und Preise zu Diensten.

Auf Frage 680. Cement-, Bau- oder Kunzsteine für Façaden liefert Gottf. Witschi, Lütschwil-Goldbach (Bern).

Auf Frage 681. Waschermotoren für alle Gefälle und jedes Zweck liefert bestens J. Appli, Rapperswil.

Auf Frage 686. Den Robiqu für gewünschte Bohrmaschine können Sie bei mir haben. Sie dürfen die Modelle bei mir aussuchen. Hoh. Blatt, Maschinenfabrik, Uster.

Auf Frage 695. Selbstspannende Bohrkopfe zu Drehbänken beziehen Sie billig bei Wäcker u. Schaufelberger, Zürich V.

Auf Frage 698. Wir würden Abnehmer und bitten um Offerte. Mech. Schlosser Kleinhügel.

Auf Frage 700. Wenden Sie sich an Sl. Reeser, Baumeister, Seengen (Argau).

Auf Frage 701. Wäcker u. Schaufelberger in Zürich V liefern billig einen Amboss mit sonniger Gesichtszähne.

Auf Frage 701. Fragesteller möge sich für Bezug von Ambossen an J. Schwarzenbach, Werkzeug- und Maschinenhandlung, Genf, wenden.

Auf Frage 702. Mit genauem Aufschluß über fragliche Wascherhältner dient Ihnen bestens J. J. Appli-Drautwetter, Rapperswil.

Auf Frage 707. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. J. Liebmann, Holzwerkzeugfabrik, Emmishofen (Thg.)

Auf Fragen 708 und 711. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. P. Baumeler u. Comp., meh. Schreiner, Hasle b. Entlebuch.

Auf Frage 711. Wir wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Gebrüder Haab, Säge und Hobelwerk, Wolhusen (Kt. Luzern).

Auf Frage 713. Maschinenfabrik Brugg hat solche Maschinen vorrätig.

Auf Frage 713. Worteiche Zuschneidemaschinen für Küstenfabriken liefern Wäcker u. Schaufelberger in Zürich V.

Auf Frage 715. Wenden Sie sich an Brändli u. Co. in Horgen, welche dieses Material fabrizieren.

Auf Frage 715. Einlage in allen möglichen Farben liefert in vorzülicher Qualität J. Schwarzenbach, Genf.

Auf Frage 715. In der Lad- und Fabrikfabrik von G. A. Pestalozzi in Zürich werden sämtliche Eisenlade in außerordentlich dauerhafter Qualität hergestellt.

Auf Frage 715. Eisenlade fabrizieren Haussmann u. Cie., Fürth- und Laufach, Bern.

Auf Frage 715. Wenden Sie sich ggf. an Bwe. A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich I.

Auf Frage 718. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. B. Bachmann, meh. Wagner, Gais (Appenzell).

Auf Frage 718. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. J. Böschard, Wagner, z. Säge in Fehraltorf (Zürich).

Auf Frage 719. Eisenerne Spindelasten und Reitstände zu Holzdrehbänken für Kraftarbeit liefern billig Wäcker u. Schaufelberger in Zürich V.

Auf Frage 720. Wenden Sie sich ggf. an J. Käthenstein, Fabrik elektrotechn. Bedarfsparket, Zürich III.

Auf Frage 720. Wenden Sie sich an Friedrich Lutz, Zürich, Stampfenbachstraße.

#### Aus der Praxis — Für die Praxis.

##### Frage.

NR. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsgeboten, Nachfragen nach Bestellquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die wörtlich in den Inseratenteil gehören (Kaufgeschäfte etc.), wolle man 50 Cr. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuchs werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

723. Welche Firma liefert billigst für ein neues Hotel Tapeten, Ambulans und Grundpapier dazu? Offeren und Würfer an Gebrüder Waissen, Baufabrik in Rabiis (Graubünden).

724. Kann ein Fadmann gütig Auskunft geben, ob man zu Plasterarbeiten, namentlich zu Plasterdecken, auch Sägeblätter benötigen kann, anstatt nur Kalk, Gips und Sand zu verwenden, und wenn ja, in welchem Verhältnis?

725. Welche Nutzvorrichtung ist die bessere an einer Fraisewelle, ein nutzwendbares Blatt oder ein verstellbares und wer liefert solde?

726. Wie viel Liter Wasser konsumiert eine 4 HP Turbine mit vollgeöffnetem Einlauf bei 14 Atmosphären Druck, eventuell mit vier Lieferant bester Systeme?

727. Wer liefert Stab-Rollalousen, Rollläden und Stab-Jalousien-Schuhzähne?

728. Wer fertigt Maschinengeselle von Holz oder einzelne Bestandteile nach Maß oder Zeichnung?

729. Von einem eleganten, in verschiedenen Ausführungsarten ganz neu patentierten Bedarfsparket I. Ranges, aus Holz und Metall bestehend und von sehr lohnender Rendite, wäre zunächst das französische Patent vom Erfinder direkt zu verkaufen. Wer in der Schweiz besaß sich mit derartigen Vermortungen? Oder wer könnte Bewerber für Salzbautenberatung angeben?

730. Wer liefert Sägezähnbürsten zu Heizzwecken, nach neuem Verfahren hergestellt? Offeren mit Preisangabe und Würfer an Degner u. Mathys, Langenthal.

731. Wer würde für die Anlage eines kleinen Wasserwerks Projekt mit Preisofferte anfertigen? Adressen unter Nr. 782 an die Expedition ds. Bl.

733. Wer liefert gemahnetes Korkholz?

#### Submissions-Anzeiger.

Für die hochbauten des neuen Güterbahnhofes Zürich sollen folgende Arbeiten und Lieferungen im Submissionswege vergeben werden:

1. Schreinerarbeiten, veranschlagt zu rund 34.300.—

2. Parquerierarbeiten, veranschlagt zu rund 21.700.—

3. Bodenbedeckung der Güterhallen, veranschlagt zu rund 55.800.—

4. Lieferung von Eisen für Empfangshalle im Gesamtwert von rund 86 Tonnen.

Bewerber um diese Arbeiten werden eingeladen, von den Präsenzen, dem Voranschlag und den Vertragsbedingungen auf den Hochbaubüro des Bahn-Direktions, Herrn Dr. Weiß, im Rohmaterialbahnhof Zürich (Bahn-Direktion), die Anträge einzurichten. Lieferungen sind bis spätestens den 6. Januar 1897 verschlossen und mit der Aufschrift "Güterbahnhof Zürich" der Direktion der Schweiz. Nordostbahn in Zürich einzureichen.